

KNAX



1/1980

Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden

Das Geisterschiff

Herzlich willkommen auf der Insel Knax

...und bei uns, den Knaxianern und Fetzensteinern. Wie unsere kleine Insel aussieht, seht ihr rechts. Etwas weiter unten stelle ich euch meine Freunde und die Fetzensteiner vor.
Ich bin Gantenkiel, der Schreiber. Alle vertrauen mir ihr Geld an, denn bei mir auf der Sparkasse ist es gut und sicher aufgehoben.
Auf unserer Insel geht es manchmal recht stürmisch zu – dafür sorgen schon die unverbesserlichen Fetzensteiner.
Überzeugt euch selbst. Wir wünschen euch viel Spaß mit unserer neuesten Geschichte von der Insel Knax.







Das sind **Dodo, Didi und Nero** – drei unzertrennliche Freunde.



Pierre Kattun ist mehr als ein Schneider. Er ist der Künstler auf der Insel Knax.



Pomm-Friedel und Pomm-Fritz haben einen Bauernhof und sorgen dafür, daß niemand hungern muß.



Emmerich kann am besten handeln. In seinem Kramladen gibt es nichts, was es nicht gibt.



Walter Wildfang hegt und pflegt die Tiere im Wald.



Bei **Schankwart** im Wirtshaus ist gut essen und trinken.



Ambros ist der Schmied und fürchtet sich vor keinem heißen Eisen ...



Wächter **Schlapf** wacht selten und ist meistens [illegible]e. Doch alle mögen ihn.



...die beiden Seebären **Steuerbert und Backbert** kümmern sich ›schlagfertig‹ darum, daß es nicht zuviel Ärger mit den Fetzensteinern gibt.



Die fünf Räuber von der Burg Fetzenstein: **Fetz Braun, Brunhold, Zipfel, Mampf und Langbart.** Wo sie aufkreuzen, gibt es meistens Ärger.



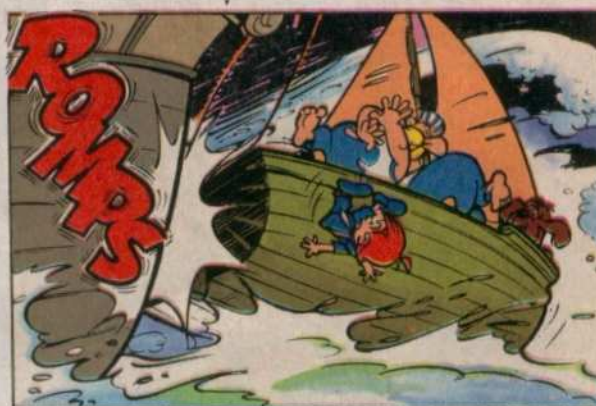
Herausgeber und Verlag: Deutscher Sparkassenverlag GmbH Postfach 80 03 30, 7000 Stuttgart 80
Artwork und Text: STUDIO K, Gaiglstraße 8, 8000 München 2,
Wirtschaftlicher Teil: Werner Lachenmaier
Druck: Belser Druck, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten.

Donner und Blitz! Was für ein Höllensturm!

Unheimlich! Das bringt den stärksten Seemann ins Schleudern.

Refft die Segel! Refft die Segel!










Junge!
Wo steckst du
denn bloß?


Beim Klabautermann!
Das wüßte ich selber
gern.


Autsch!
Jetzt hat es
mich erwischt.
SPLASCH


Unser Didi auf dem
falschen Dampfer?
Los, ihm nach!


Beeilt euch! Auf dem großen
Schiff sind wir sicherer
als im Boot.
Ay, ay, Käptn!


Hopp, schwing dich,
Nero!
Mach schon!
Der nächste
Brecher kommt
bestimmt.


Alle Mann mir nach
in die Kajüte!


Verrammelt die Luke! Ich kümmere mich um das Steuer!


Nanu? Niemand hier?


Es bewegt sich! Aber es dreht doch niemand dran?!


Iiih! Hier spukt es!


Weg! Weg! Das ist der Klabautermann!


Ruhe bewahren und ran an die Ankerwinde!


Es klappt, die Anker sind gelegt!


Der Sturm flaut ab. Das Schiff liegt fest. Machen wir, daß wir wegkommen!


Brr... das ist ein Geisterschiff!
Morgen, bei Tag, werden wir es wissen.


Land in Sicht!
Festhalten, Leute!


Hmpf! Wo dran festhalten, du Witzbold!?


Didi, bist du noch da?
Weiß nicht, ächz!


Mann, brummt mir der Schädel!


Didi, Backbert, Steuerbert, Nero . . ., wo kommt ihr denn her?


Sagt bloß, ihr wart auf See? Da, trinkt den Tee!
Danke, Schankwart!


Und ob wir auf See waren. Dabei war der Sturm noch nicht mal das Schlimmste. Draußen liegt ein Schiff und stellt euch vor: keine Menschenseele an Bord!


Gute Nacht! Wir brauchen jetzt erstmal die Ruhe nach dem Sturm! Ums Geisterschiff kümmern wir uns morgen.
Gute Nacht!


So ein großer Segler und niemand an Bord? Das gibt es infach nicht!
Hört! Hört! Geisterschiff? Niemand an Bord?


Das klingt nicht schlecht, Herr Specht.


Ein Schiff wird kommen und unsern Hunger stillen... tralala!
Ehrlich, Fetz! Da ist ein dicker Kahn gekommen.


Dicker Kahn bedeutet fette Beute!
Klaro! Aber leider müssen wir früher aufstehen als die Knaxianer, denn...


Quatsch und Quasselkram! Runter zum Strand! Pennen könnt ihr später.


Ideal! Vollmond und glatte See. Bewegt euch, Leute!


Immer muß ich vor! Und wenn es nun doch ein Geisterschiff ist?


Du, Fetz! Mir ist so komisch...
Blödsinn! Rammt die Tür auf!


Eins, zwei...und hoppsassa!


KRACK!


Sag mir einer, was das ist!
Wo ist was?
Ächz!
Ömpf!
EXPLOSIV


Haha! Ich mache ein Faß auf!
Jede Wette, daß da was zu knabbern und zu knuspern drin ist!




KRUNCH
KRUNCH
Ui, ein ganzes Faß voll Kaviar!


PLAF


Betrug! Das schmeckt überhaupt nicht!
Von wegen Kaviar! Keinen Schuß Pulver taugt das Zeug!
MIT
OSIV


Nicht so vorlaut, Brunhold! Wir reißen uns die Ladung untern Nagel!


Wie doof! Woran man sich die Zähne ausbeißt, das kann doch nicht gut sein!
EXPL


Wir werden schon herauskriegen, was wir da an Land ziehen!


Wirklich . . .?
Ich weiß was! Das schmeckt bestimmt, wenn man es ein bißchen grillt.
Hm... appetitlich sieht es ja aus. .
DYNAMIT
EXPLOSIV


Tja, wenn ich mal eine Idee habe, haut's hin. Paßt auf...


BOOM


Grmbl! Das hat tatsächlich hingehauen!
Satt!


Was lernen wir daraus? Es ist zwar nichts zum Knabbern, aber zum Knallen!


Steh nicht so blöd herum, du Knallkopf! Hol mir ein langes Seil!
Schnüff-schnüff! Ich wette, das ist eine echte Havanna!


Geht doch nichts über eine gute Zigarre, beruhigt die Nerven!


BANG




Es knallt und kracht...
BOUM
BANG
PROM
BOOM


...die ganze Nacht.
Ist denn schon wieder Silvester?
BANG
BANG


Und früh am nächsten Morgen...
Siehst du das Schiff, Dodo? Wenn du dich fürchtest, bleib lieber an Land.
Ich habe keine Angst, du bist ja bei mir.


Da! Die Ladeluke ist aufgebrochen!


Holzauge sei wachsam! Über Nacht muß jemand hier gewesen sein...


...und die Ladung ausgeräumt haben: Dynamit, hochexplosiv!


Inzwischen...
Pst! Das gibt ein böses Erwachen für die Knaxianer. Dicki, hast du das Seil dabei?
Joh!


Packt ihn!


Nein!
Ich will nicht!
Du
mußt aber!
Argl!
Bei Fuß!

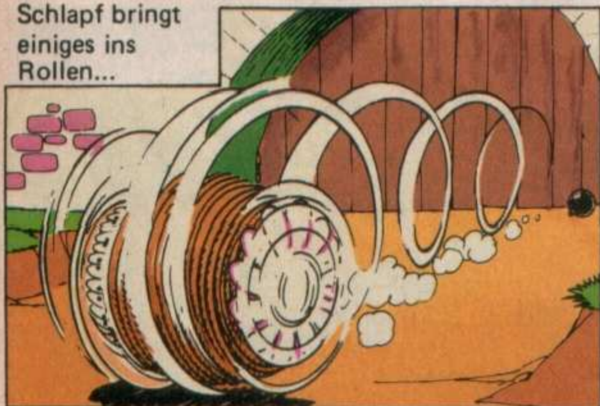

Und jetzt sagst du uns, wo der Schlüssel zum Tor ist!


Mumbel...
nie im Leben!
Heraus damit,
oder es knallt!


Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt,
hähä!


Der wird gleich sein
blaues Wunder erleben!
Haha!
Guter
Witz!

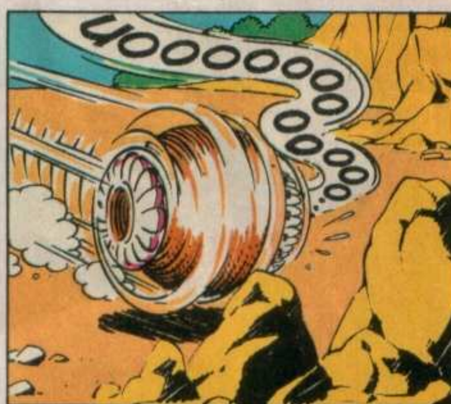

Schlapf, das sonst so müde Wesen, fix ist er sehr hell gewesen...
FRRT
FRRRT
PFFT!

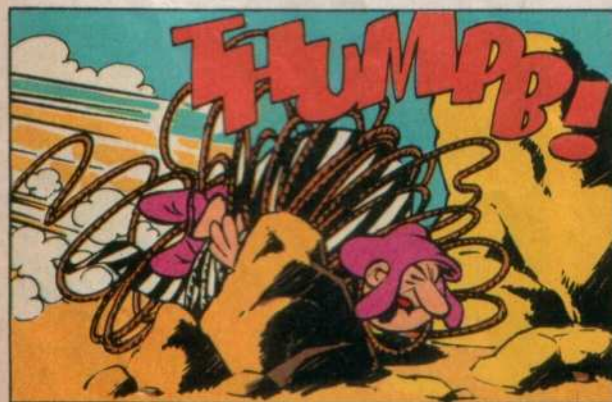

Schlapf bringt
einiges ins
Rollen...


Hahaha!
Gleich rumst es!
Ein Bombenspaß!
Irre!


VROOOUM






THUMPB!


Bimbam! Ich glaube,
es schlägt dreizehn!?

TUTUUUUUUUUUUU
TÄU
Das ist Schlapf!
Er bläst Alarm!
UUUUTT..
UUUU
UUUUUUUUUUUU
Die Fetzensteiner wollen in die Stadt hinein! Sie haben Bomben dabei.
Diese miesen Kerle hätten mich fast hochgehen lassen. Schnell, Didi! Das gibt eine Katastrophe!
Jetzt wird mir alles klar. Fetz und Konsorten sind im Besitz der Schiffsladung.
Da sind sie. Seid vorsichtig! Nichts übereilen!
Zum letzten Mal: Macht das Tor auf!
Allerletzte Warnung! Ich kann nämlich auch anders!


Selber schuld! Das habt ihr nun davon!


BANG
Fürchterlich! Aber es mußte sein!


?!?


Die zehnfache Ladung, zack-zack!


Nix wie weg! Das wird die Hölle!


WROUM


Jetzt kenn ich kein Erbarmen mehr!


Jetzt müssen Fässer knallen . . .
DYNAMIT


Und wenn es das Ende des Abendlandes bedeutet: Das Tor muß auf!


Ich zähle bis drei: eins . . .
Rührt euch nicht! Ich gebe ihnen Zunder.


...zwei und dr...


...drei!


Moment mal! Wieso? Woher? Warum..?


BROUM


BANG
BOUM
WAAAM
PRAM


Endlich macht Fetz Braun mal Eindruck!
WOCK


Komm in meine Arme, Ärmster!
Hupsala!


Wasser marsch, der Brunhold brennt!
Feuer! Feuer!


Fallobst oder Bratapfel, das ist die Frage!


Genug gescherzt, ab mit euch!
Die sind so blöd, die tun mir schon richtig leid. Was machen wir mit ihnen?


Was wir mit ihnen machen? Ich weiß
was Feines...




Kommt nicht in Frage!
Die sollen unter meine Fuchtel!


Her zu mir, Räuberbande!
Her zu mir!


Nichts da, ich habe
die schönere Strafe
für sie!


Halt! Stopp!
Die Fetzensteiner
gehören uns!


Wir lassen sie
auf dem Geisterschiff
als Fischefänger schuften!
Ein Superfang!









Halt still, da unten! Du bist schließlich an allem schuld!

War es nun ein Geisterschiff oder war es kein Geisterschiff!? Was soll's! Viel wichtiger ist doch, daß bei uns wieder alles ins Lot kommt...tschüß!

Genau! Für das richtige Lot habt ihr zu sorgen...

...wehe, die Mauer wird krumm!

Schöne Bescherung!

ENDE

Der Knall von KNAX

Geschichten und Geschichte um den Sprengstoff

Wer erfand denn nun das Pulver?

Die Fetzianer haben »das Pulver bestimmt nicht erfunden«. Mit diesem Spruch meinen wir, daß jemand nicht unbedingt mit einer übergroßen Intelligenz gesegnet ist. Und die Fetzensteiner wären sonst bestimmt nicht so sorglos mit ihrem seltsamen Fund umgegangen. Vielleicht hätte ihnen das auch manche Verbrennung erspart.

Sie sind halt nicht so schlau, wie die **Chinesen** im 12. Jahrhundert waren, denen man die Erfindung des Sprengpulvers zuschreibt. Sie kamen damals bereits auf die Idee, unerwünschte Besucher durch ein Gemisch aus **Schwefel** und Kalk abzuschrecken, das sie ins Wasser warfen. Diese Wurfgeschosse verursachten einen grellen Blitz mit Knall und Rauch. Kein Wunder also, daß die angreifenden Tataren schnell wieder kehrt machten. Keine 100 Jahre später bauten die Chinesen dann schon Eisenkugeln, die mit **Salpeter** und Baumharzen gefüllt wurden und beim Aufschlag auf die Erde explodierten. Die herumfliegenden Eisenteile erschreckten die Feinde nicht nur, sondern richteten auch erheblichen Schaden unter ihnen an. Die Grundstoffe – Salpeter und Schwefel – blieben bis in unser Jahrhundert die wichtigsten Bestandteile aller Sprengstoffe.

Ebenfalls im 13. Jahrhundert entwickelte ein Deutscher namens Schwarz aus diesen beiden Stoffen und Holzkohle das **Schwarzpulver.** Wahrscheinlich handelte es sich dabei um den Mönch Berthold Schwarz aus dem Schwarzwald. Sein Pulver wurde fast ausschließlich als Schießpulver in Gewehren und Kanonen verwendet. Aber auch **Sprengungen** werden aus dem Mittelalter schon berichtet. Man beseitigte damit Hindernisse oder wollte seine Feinde erschrecken, indem man z. B. vor ihren Augen einen ausgehöhlten Baum unter Blitz und Donner »verschwinden« ließ.

Mister Dynamit: Alfred Nobel

Am 3. September 1864 fliegt mit großem Knall eine Fabrik bei Stockholm in die Luft. Es ist die erst vor kurzem eingerichtete Fabrik, in der Alfred Nobel (sprich: Nob**ell**) Versuche mit Nitroglyzerin, einem flüssigen Sprengstoff, unternimmt. Dabei kommt sein Bruder Emil sowie vier weitere Mitarbeiter ums Leben. Das hält Alfred Nobel aber nicht davon ab, sein Ziel weiterzuverfolgen, Sprengstoffe fabrikmäßig herzustellen. Zu dieser Zeit wird Sprengstoff vor allem im Bergbau gebraucht, aber auch für Tunnel beim Eisenbahn- und Straßenbau sowie in Steinbrüchen. Durch die Zündung des flüssigen Nitroglyzerins mittels einer kleinen Menge Sprengpulvers wird die Handhabung von Sprengstoffen sicherer. Trotzdem passieren aufsehenerregende **Unfälle.**

Sowohl die Hamburger als auch die norwegische Nobel-Fabrik flogen in die Luft. In Südschweden wurde beim Hantieren mit Nitroglyzerin ein Arbeiter hoch durch die Luft geschleudert, landete aber wie durch ein Wunder unverletzt auf der Erde. Ähnliches Glück hatten Arbeiter in New York, die einen Behälter mit Nitroglyzerin wenige Sekunden vor einer Explosion noch auf die Straße brachten. Dadurch kamen zwar die umliegenden Häuser, aber keine Menschen zu Schaden.

Alfred Nobel gelang es, den Sprengstoff ungefährlicher zu machen und zwar durch die Erfindung von **Dynamit,** einem teigartigen Material aus Nitroglyzerin und Kieselerde. Es explodierte nicht mehr von selbst und konnte sogar geformt und gepreßt werden. Alfred Nobel erwarb sich damit als Alleinhersteller ein Vermögen. In seinem Testament stiftete er es für einen guten Zweck. Aus seinem Kapital erhalten jährlich Forscher oder Personen, die besondere Leistungen auf den Gebieten: Physik, Chemie, Medizin, Wirtschaftswissenschaft, Literatur oder für den Frieden in der Welt erbracht haben, einen Geldbetrag – **den Nobelpreis.**



wenn's um Geld geht... Sparkasse